

INHALTSVERZEICHNIS

VORBEMERKUNG	VI
0 EINLEITUNG	1
I FRAGESTELLUNG, METHODE UND AUFBAU DER UNTERSUCHUNG	
1. Was ist Ethos?	4
2. Voraussetzungen für eine Anwendung ethischer Fragestellungen innerhalb der mhd. Epik	7
a) Die Berechtigung, nach dem Ethos zu fragen	7
b) Das gesellschaftsbezogene ethische Bewußtsein	8
c) Das Ethos als Mittel zur sozialen Kontrolle	10
d) Der Zusammenhang zwischen sozialer Kontrolle und sozialer Mobilität	12
e) Der Zusammenhang zwischen Ethos und angesprochenem Zuhörerkreis	13
3. Die spezifische Kommunikationssituation für das Nibelungenlied und Konrad Flecks Erzählung Flore und Blanscheflur	15
a) Gattungsunterschiede am Beispiel des Verfassers	15
b) Entstehungszeit und Rezeption beider Werke	17
c) Parallelen im Inhalt und bei den Motiven	19
4. Die gegenwärtige Forschungslage	28
5. Plan der Untersuchung	31

II DAS GOTTESBILD BEI KONRAD FLECK UND IM NIBELUNGENLIED

1. Der Aufschluß des Gottesbildes für das Ethos einer Dichtung	34
a) Die Auseinandersetzung mit Gott als notwendiger Bestandteil mhd. Texte	34
b) Probleme und Grenzen einer Wertung	37
2. Versuch einer Periodisierung von Gottesbildern	39
a) Das Gottesbild vor der Reformbewegung von Cluny	39
b) Das Gottesbild der cluniazensisch beeinflußten Literatur	45
c) Das Gottesbild der höfischen Epoche	46
3. Zusammenhang zwischen Gottesbild und Gattung	48
4. Das Gottesbild in Konrad Flecks 'Flöre und Blanscheflur'	50
a) Problemstellung und Methode	50
b) Das Gottesbild in den kurzen, mehr formelhaften Nennungen	52
c) Das Gottesbild in den Kommentaren und Sentenzen	54
d) Das Gottesbild in den kürzeren Gebeten	63
e) Das Gottesbild in den längeren Gebeten	73
f) Der Zusammenhang zwischen Gottesbild, Ethos und den Zuhörern bei Fleck	80
g) Zusammenstellung und Aufschlüsselung der Belege über Gott bei Fleck	84
5. Gottesbild und christlicher Lebensvollzug im NL	85
a) Darstellung der Problemlage	85
b) Voraussetzung für eine Interpretation christlichen Ethos im NL	87
c) Typen christlicher Elemente im NL	88
d) Formelhafte Gottesanrufungen	91
e) Formelhaftigkeit der Gebete	96
f) Rückgriff auf Vorstellungen eines vorhöfischen Gottesbildes	102
g) Formen religiöser Praxis und ihre Aussage für den Gehalt	106
h) Folgerungen für das Ethos	113
6. Die Konkurrenz zwischen idealen und realen Werten am Beispiel der Gottesdarstellung bei Fleck und im NL	114

III DIE SICHT DER HEIDEN ALS KENNZEICHEN FÜR EINE OFFENE ODER GESCHLOSSENE FORM IM ETHOS

1. Die Bedeutung der Heiden in der Literatur des MA	117
2. Belege für eine negative Sicht der Heiden bei Fleck	118
a) Der Angriff auf die Christen	119
b) Gründe für eine Trennung	120
c) Der Amiral als typischer 'wilde Heide'?	122
d) Abweichungen gegenüber der frz. Bearbeitung	127
e) Die unterschiedliche Motivation der Taufe	129
f) Zusammenfassende Wertung	131
3. Flecks positive Sicht der Heiden	132
a) Die äußere Toleranz	133
b) Praktizierte Toleranz im Flore-Entwurf	136
c) Mögliche Gründe für Flecks Toleranz:	137
aa) Sorgfalt in der Motivierung	138
bb) Exemplumcharakter und angestrebte Totalität	139
d) Heidentoleranz und Erzählabsicht	145
4. Die Fragestellung für eine Heidensicht des NL	148
5. Typologie der Heidensicht bei Fleck und im NL	149
6. Das Problem der Etzelgestalt im NL	154
a) Attilas Deutung durch die Geschichtsschreibung	154
b) Attilas Rollenkonzeption in der Literatur	156
c) Negative Rollensegmente im Attila-Bild des NL:	162
aa) Hinterlist, Verrat und Feigheit	162
bb) Der ungläubige Etzel	165
cc) Mißbrauch des Gastrechts	167
dd) Mißbrauch des Lehensrechts	172
d) Positive Rollensegmente im Attilabild	173
7. Die positive Sicht der Heiden im NL als Kritik an bestimmten Erscheinungen höfischer Lebensform	176
8. Die Leistungen der Heidendarstellung für das Ethos	177

IV DIE EHRE IN IHRER FUNKTION FÜR EINE STABILE ODER MOBILE GESELLSCHAFTSFORM

1. Die Bedeutung der "ēre" in der mhd. Literatur	180
a) Inhalte des Begriffes "ēre"	181
b) Verbindung zwischen "ēre" und Ethos	183
2. Dimensionen des "ēre"-Begriffs bei Fleck	185
a) Äußeres Ansehen in der Gesellschaft	185
aa) Trennung der Kinder	186
bb) Normenbegründung	188
cc) Innere Verpflichtung	190
b) Innere Verpflichtung im Türwächterkonflikt	192
aa) Parallelen zum NL	192
bb) Inhaltsstruktur	194
cc) Ehrbegriff und Christentum	203
dd) Folgerungen für das Handeln	204
ee) Rigorismus und Subjektivismus	206
c) "ēre" als innere Tugend	208
d) Integration und optimale Entfaltung	211
3. Rüdiger und Dietrich von Bern als christliche Neuinterpretation des "ēre"-Begriffs im NL?	213
a) Aufgabenstellung	213
b) Interpretationsansätze	214
c) Wichtige Rüdigererwähnungen	216
d) Rüdigers Eid und Ehrbegriff	220
e) Gastrecht, Verwandtschaft und Geleitschutz	221
f) Rüdigers Gewissenskonflikt:	224
aa) Ahnungslosigkeit, Neutralität und Friedensbemühungen	224
bb) Rüdiger zwischen "ēre" und "sēle"	225
cc) Rüdigers Entscheidung	230
g) Ergebnis für das Ethos	231
h) Wichtige Dietrichstellen im NL	232
i) Rollentypen bei Dietrich:	235
aa) Streben nach "vrīde"	235
bb) Bemühen um "süene"	237
cc) Passive Rolle?	239
j) Ergebnisse für die "ēre"-Interpretation	242
4. Die "ēre"-Interpretation durch das NL und Fleck	243

V INTEGRATION ODER DESINTEGRATION DES HÖFISCHEN ALS BEISPIELE ETHISCHER MODELLE IN DER MHD. LITERATUR

1. Fragestellung	246
2. "muot" und "sin" als Formelemente der Ethik Flecks	249
a) Flecks pragmatische Ethik	249
b) Bedeutungsinhalte des Begriffs "muot"	252
c) "muot" und zweckrationales Verhalten	254
d) Verbindung zwischen "sin" und "minne"	257
e) Bedeutungsinhalte des Wortes "sin"	260
f) "sin" zwischen "māze" und "unmāze"	263
g) Integration als Kennzeichen der Ethik Flecks	268
h) Nachweise für die Begriffe "muot" und "sin"	270
3. Ethische Schichten im Rangstreit der Königinnen	271
a) Die Vorgeschichte	271
b) Die Auslösung des Rangstreits	275
c) Der Streit vor dem Münster	276
d) "haz" in seiner Bedeutung für den Streitausgang	278
e) Verknüpfungen für den weiteren Handlungsverlauf	280
f) Kriemhilds Rachemotive	281
g) Desintegration des Höfischen	286
4. Modelle für die Integration höfischer Normen	288

VI HANDLUNGSMODELLE ZWISCHEN HÖFISCHER IDEALITÄT UND ARCHAISCHER TRADITION?

1. Interdependenz zwischen Gottesbild, Heidensicht und Ehrauffassung	292
2. Flecks teleologisches Ethos	294
3. Das NL zwischen Archaik und Modernität	298
4. Erzählabsicht im Heldenepos und im höfischen Epos	304

VII ANHANG

1. Summary	309
2. Abkürzungen	310
3. Auswahlbibliographie:	
Benutzte Ausgaben	312
Sekundärliteratur	314
4. Lebenslauf	333